



Emotionen

Wut stärker als Heiterkeit

Das Gehirn bemerkt eine wütende Stimme schneller als eine fröhliche oder neutrale Intonation, und schenkt ihr auch länger Aufmerksamkeit. Das berichteten Forscher der Universität Genf kürzlich im Fachblatt «Social, Cognitive and Affective Neuroscience». Die Forschenden nutzten 22 Aufnahmen kurzer Laute mit wütender, fröhlicher oder neutraler Intonation. 35 Probanden hörten jeweils zwei Laute in Kombination: zwei neutrale, eine neutrale und eine wütende, oder eine neutrale und eine fröhliche Stimme. Sobald die Probanden eine fröhliche oder eine ärgerliche Stimme hörten, sollten sie eine Taste drücken. Gleichzeitig wurde ihre Hirnaktivität mithilfe eines EEG ermittelt. Aus dem EEG konnten die Forscher ablesen, dass das Gehirn stärker auf Wut in der Stimme reagiert als auf Freude oder eine neutrale Stimmlage. Auch bleibt der Fokus länger auf der wütenden Stimme. Laut Studienleiter Leonardo Ceravolo analysiert das Gehirn diese Laute länger, um bei Gefahr adäquat zu reagieren. Der Effekt: Die Reaktionszeiten beim Drücken der Taste waren bei wütenden Lauten länger als bei fröhlichen. (SDA)